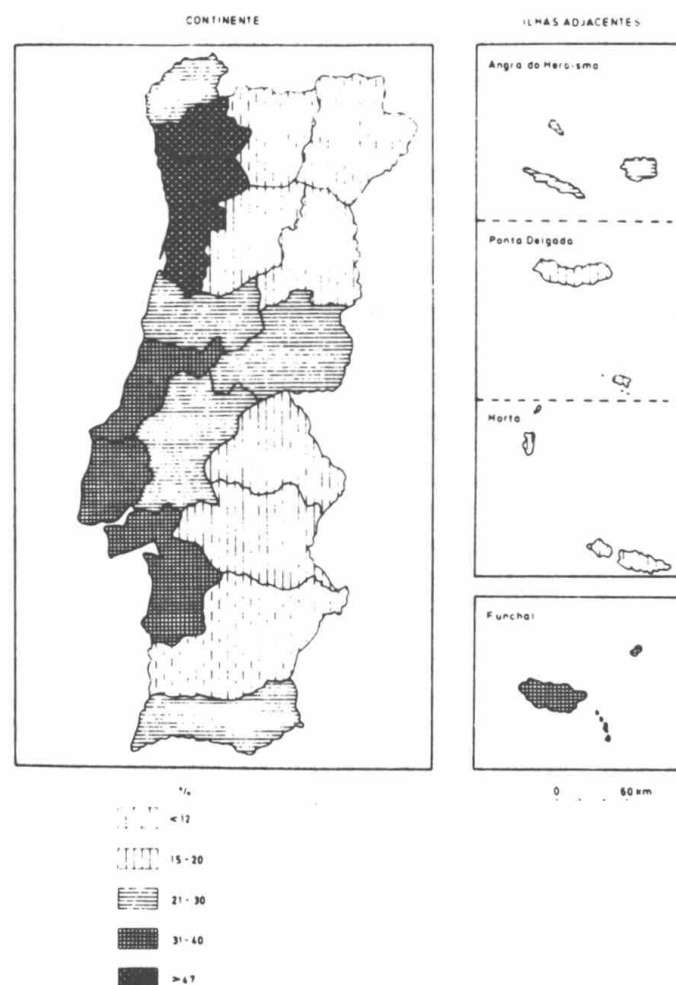


jede Behörde liefert ihre eigenen ...) 1971 hatten mehr als zwei Drittel der Betriebe der verarbeitenden Industrie weniger als 5 Beschäftigte, während die wenigen Großbetriebe (234) mit mehr als 500 Mitarbeitern fast ein Viertel aller Beschäftigten erfaßten. (nach INE 1979b, 213)

Hinzu kommt die extreme regionale Konzentration: 80 % der Arbeitsplätze und 95 % des Produktionswerts liegen im Küstenstreifen zwischen Braga und Setúbal. Der größte Industriebetrieb in Trás-os-Montes hat 50 Arbeiter. Selbst im Küstenstreifen besteht nur in den Regionen Lissabon und Porto eine diversifizierte Industrie; in den andern Gebieten sind die Industrien auf ein oder wenig mehr Produkte beschränkt. (OECD 1978, 43 ff.) Diese regionale Konzentration wird aus Abb. 6 deutlich.

Abb. 6: Anteil der in den verarbeitenden Industrien Beschäftigten an der Gesamtzahl der Erwerbstätigen pro Distrikt 1973 (in %) (Gaspar 1979, 125)



Schließlich ist charakteristisch, daß die Beziehungen zwischen den verschiedenen Branchen sehr wenig entwickelt sind. Die antagonistischen Spannungen, die vom europäischen Einigungsprozeß ausgingen, und die protektionistische Politik beschleunigten einen Fragmentierungsprozeß. Heute bestehen so die folgenden Bereiche:

1. Traditionelle Branchen mit geringem Exportanteil: Holz, Möbel, Schuhe. Auf eine Vielzahl kleinster Betriebe zersplittert, ist das Fallen der Zollmauern für sie eine ernste Gefahr; nur einer Minderheit der Betriebe gelingt es zu exportieren. Diese Branchen